

## IN KÜRZE

**Eltern mit Baby spielen  
und tauschen sich aus**

**Grevesmühlen** – Die Familienbildungsstätte des DRK-Kreisverbandes bietet ab Montag, 22. Oktober, einen neuen Kurs für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr in Grevesmühlen an. Er beginnt um 9.30 Uhr im Kinder- und Jugendhaus an der Bürgerwiese. Ein Kurs umfasst acht Wochen à 90 Minuten und bietet Möglichkeiten, gemeinsam zu spielen, zu entdecken und zu singen. Auch Vätern in der Elternzeit bieten die Treffen gute Möglichkeiten, die Bindung zu ihrem Kind zu festigen. Anmeldung unter ☎ 038 81/75 95 22.

**Musikalischer Nachmittag  
mit Siegfried Heidelberger**

**Grevesmühlen** – Am Donnerstag, 18. Oktober, lädt die Volkssolidarität um 14 Uhr zu einem musikalischen Nachmittag mit Siegfried Heidelberger in die Begegnungsstätte ein. Für Kaffee und Kuchen ist ein Unkostenbeitrag von 4 Euro zu entrichten. Anmeldungen ab sofort unter ☎ 038 81/71 22 40.

**Ausschuss plant die  
Jugendhilfe im Kreis**

**Wismar** – Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung findet heute, 15. Oktober, um 16 Uhr in der Kita „Zwergeland“ in Wismar, Philosophenweg 18, statt. Die Mitglieder beschäftigen sich mit dem Entwurf der Jugendhilfeplanung des Landkreises. Speziell geht es um die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

**Schwedisch für Anfänger  
mit Vorkenntnissen**

**Grevesmühlen** – Im Urlaub ein Land neu entdecken – oder im Beruf vorankommen: Eine neue Sprache zu lernen lohnt sich immer. Die Volkshochschule bietet einen Kurs in Schwedisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen an. Er umfasst 30 Unterrichtsstunden und findet einmal wöchentlich montags von 19 bis 20.30 Uhr im Gymnasium am Tannenbergtal statt. Kursbeginn ist am 15. Oktober. Weitere Informationen, Raumfragen sowie Anmeldungen zum Kurs sind bei der Kreisvolkshochschule in Grevesmühlen, unter ☎ 038 81/71 97 51, per E-Mail unter gvm@vhs-nwm.de oder im Internet unter www.vhs-nwm.de.

**Selbsthilfegruppe trifft  
beim Verein „Die Insel“**

**Grevesmühlen** – Die Selbsthilfegruppe „Licht im Dunkeln“ für Menschen mit psychischem Handicap trifft sich am Dienstag, 30. Oktober, um 16 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins „Die Insel“, Am Gerberhof 1 in Grevesmühlen. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 03 88 28/214 25.

**OSTSEE-ZEITUNG**

**Grevesmühlener Zeitung**  
Redaktions-Telefon: 03 881 / 78 78 860

Fax: 03 881 / 78 78 868

E-Mail:

lokalredaktion.grevesmuehlen@pressehaus-gre.de

**Sie erreichen unsere Redaktion:**

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr,  
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

**Leiter der Lokalredaktion:**

Michael Prochnow ☎ 03 881 / 78 78 874

**Stellvertreterin:**

Jana Franke (-866)

**Redakteure:**

Sylvia Kartheuser (-850),

Cornelia Roxin (-862),

Robert Niemeyer (-864)

Wilfried Rohloff (-855),

Jürgen Lenz ☎ 03 88 28/55 60

Verlagshaus Grevesmühlen

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,

August-Bebel-Straße 11,

23936 Grevesmühlen

Verlagsleiter der Grevesmühlener Zeitung:

Mathias Pries ☎ 03 841 / 415 601

**Öffnungszeiten des Service-Center**

Montag bis Donnerstag: 9 bis 12.30 Uhr,

13.30 bis 17 Uhr,

Freitag: 9 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16 Uhr

**Leserservice: 01 802 - 381 365\***

**Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\***

**Ticketsservice: 01 802 - 381 367\***

**Fax: 01 802 - 381 368\***

\* nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,

Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

**Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,**

**Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.**

Ämtliches Mitteilungsblatt für das Ostseebad

Boltenhagen, die Stadtverwaltung Greves-

mühlen, das Amt Grevesmühlen-Land

und den Zweckverband Grevesmühlen.

# Mehr Bewusstsein für integrativen Sport

Nach den erfolgreichen Paralympics in England hoffen Vereine auf mehr Verständnis für ihr Engagement.

Von Malte Behnk

**Grevesmühlen** – Seit den Paralympics in London in diesem Sommer dürfte überall bekannt sein, dass eine Behinderung niemanden daran hindert, seine Lust am Sport auszuüben. Das zeigten gestern 158 Aktive beim siebten Integrativen Sportfest in der Grevesmühlener Mehrzweckhalle. „27 Teilnehmer haben keine Behinderung. Da wäre eine Quote von 50:50 schön“, sagt Organisator Dirk Möller über das Zahlenverhältnis der Teilnehmer.

Sportler mit und ohne Handicap waren aus Ribnitz-Damgarten, Rostock, Wismar und Grevesmühlen der Einladung von Blau Weiß Grevesmühlen, Sportjugend NWM sowie dem Behindertensportverein der Stadt gefolgt. Sie wollten sich im Mehrkampf an zehn Stationen sowie bei Tischtennis oder Unihoc, einer Form des Hallenhockey in Turnieren messen.

So probierte sich jeder darin, eine Frisbeescheibe durch einen Tunnel aus Kästen zu werfen, einen Tischtennisball auf dem Schläger hüpfen zu lassen oder einen Medizinball weit zu stoßen. An den Tischtennisplatten standen sich Spieler aus Behindertensportvereinen und Sportler ohne Handicap gegenüber und beim Unihoc zeigte sich die Erfahrung der Athleten mit Handicap. Die Grevesmühlener Unihoc-Sparte hat schon mehrfach den Landestitel gewonnen.

Aber beim Integrativen Sportfest stand der Spaß am Sport im Mittelpunkt. Schließlich lautet das Motto schon seit 1991 „Lust auf Bewegung“. Damals wurden noch reine Behindertensportfeste ausgerichtet. Seit 2006 aber setzt man in Grevesmühlen auf Inklusion. Menschen mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam Sport treiben und dabei voneinander profitieren.

In Schulen soll das bald gang und gäbe sein, wenn Förderschulen aufgelöst und Inklusionsklassen gebildet werden. „Doch Sportstudenten, die Lehrer werden wollen, werden darauf nicht vorbereitet“, weiß Monika Knauer, Geschäftsführerin beim Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV. Unter anderem mit dem Projekt „Die Aufklärer“ wendet sich der Verband an Schulen wie das Tannenbergtal-Gymnasium in Grevesmühlen. Dort wurden die Schüler vom Schulsozialarbeiter vorbereitet, Teilnehmern beim Integrativen Sportfest zur Seite zu stehen. „Da ist auch nicht jeder für geeignet“, sagt Dirk Möller, Vorsitzender bei Blau Weiß Grevesmühlen. Er setzt sich seit Jahren für den Behindertensport und die Zusammenführung von Sportlern mit und ohne Handicap ein. Doch zum Jahresende soll es kein Geld vom Landkreis mehr für diese Aufgabe geben. In ihrer Sorge baten Dirk Möllers Mitstreiter die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz (CDU) beim Fest um Hilfe. Sie sagte zu, schon am Montag mit der CDU-Landtagsfraktion intensiv über das Thema zu sprechen. Die Politikerin will sich für die Stelle von Dirk Möller einsetzen. „Notfalls spreche ich direkt mit Landrätin Birgit Hesse. Die ist ja bekanntlich Läuferin“, so die Bundestagsabgeordnete.



Die Frisbee-Scheibe durch den schmalen Tunnel zu werfen war für alle Teilnehmer des Integrativen Sportfestes eine Herausforderung.

**Sport trotz Behinderung**

In Nordwestmecklenburg gelten laut der Statistik etwa 15000 Menschen als schwerbehindert.

Die Paralympics in London haben einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, wie erfolgreich die Sportler Mecklenburg-Vorpommerns trotz eines Handicaps sind: Carmen und Ramona Brunsig vom PSV Schwerin holten im Judo Doppelgold. Leichtathletin Jana Schmidt aus Rostock gewann drei von vier möglichen Medaillen. Marianne Buggenhagen aus Ueckermünde holte im Kugelstoßen Bronze.

Integrative Sportfeste wie das in Grevesmühlen sollen Menschen mit und ohne Behinderung zusammenführen.

• Infos im Netz: www.vbrs-mv.de



Außerhalb der Wertung, gab Rüdiger Börst (46, re.) allen Interessierten eine Schnupperstunde im Rollstuhl.



An den Tischtennisplatten standen sich im Turnier Sportler mit und ohne Handicap gegenüber.

Fotos: Malte Behnk



Im Unihoc, einer Form des Hallenhockey, sind die Spieler aus Grevesmühlen mehrfacher Landesmeister.

## Musizieren unter den Augen einer strengen Fachjury

Bei „Kleine große Meister“ probten Schüler der Kreismusikschule für den Wettbewerb „Jugend musiziert“.



Hanna Jürß (16, aus Neu Degtow) begleitete Saxophonistin Svea Petter (14, aus Grevesmühlen) am Klavier.

Foto: Dana Dolata

**Grevesmühlen** – Die nächsten „Jugend musiziert“-Regionalausscheide finden im Januar statt. Im Wettbewerb „Kleine große Meister“, initiiert von der Kreismusikschule „Carl Orff“, hatte der musikalische Nachwuchs die Möglichkeit, sein Können schon einmal von einer Jury unter die Lupe nehmen zu lassen.

So fanden sich gestern 17 Musikschüler in aller Frühe in der Aula des Gymnasium am Tannenbergtal ein, um den ganzen Tag lang zu musizieren. Jeder bekam 20 Minuten Zeit für seinen Auftritt. Der wurde dann fachlich von einer Jury aus zehn Lehrern der Musikschule bewertet. Musikschulleiter Hartwig Kessler sagt zur Idee, die im vergangenen Jahr aus seinem Kollegium

kam: „Diese Auftrittsmöglichkeiten sind von hohem pädagogischen Wert. Unter anderem das Lampenfieber kann abgebaut werden.“ Zudem wüssten die Eleven nach dem Wettbewerb genau, woran sie bis zum „Jugend musiziert“-Wettbewerb noch arbeiten müssten.

Zum nunmehr zweiten Mal fand „Kleine große Meister“ statt. Am Freitag geben die 17 Teilnehmer ein Konzert im Rathaussaal. Um 19.30 Uhr geht's los. Und es werden nicht nur Stücke vorgetragen, sondern auch die Punktzahlen vom Wettbewerb bekannt gegeben. Es winken Preise und Urkunden. Unter den Preisen werden sich unter anderem Gutscheine für Notenblätter befinden, in einem Wert von je circa 20 Euro.

Noten über Noten lagen gestern auch überall auf den Bänken der Aula des Gymnasiums. Mitten drin war auch Musikschülerin Svea Petter (14). Seit anderthalb Jahren spielt sie Saxophon, und sie tut es, weil sie es „einfach cool“ findet. „Musik macht Spaß“, sagte sie schlicht. Inzwischen ist die Schülerin schon Mitglied des Bläserorchesters von Hartwig Kessler sowie der Big Band. Johanna Becker (14) wiederum tritt gern solo auf, so wie mit „Defying Gravity“ aus dem Musical „Wicked“. „Ich singe den ganzen Tag lang – außer in der Schule“, erklärte sie fasziniert. An der Musik möge sie alles. Es gäbe keinerlei Abstriche zu machen. „Ich gehe auf in der Musik“, sagte Johanna Becker. Dana Dolata